

AntragstellerIn:

Vorstand

Antragsinhalt:

Der Studierendenrat möge beschließen,

Eine Meinung zur Positionsabfrage der Landes-Asten-Konferenz (LAK) hinsichtlich ihrer Konstituierung zu bilden.

- 1. Soll es überhaupt eine konstituierte LAK geben?*
- 2. Soll eine konstituierte LAK über eigene finanzielle Mittel verfügen?*
- 3. Wäre der StuRa der Uni Freiburg bereit, sich an der Finanzierung zu beteiligen?*
- 4. Welches Stimmmodell wird bevorzugt? (Bitte für eins entscheiden! Details zu den Modellen in der Begründung)*
 - a.) Jede VS eine Stimme*
 - b.) Modell 100 / Mehrheitsstimmensystem*
 - c.) 1/3-Modell*
- 5. Wird das System einer „Doppelten Mehrheit“ für sinnvoll erachtet? (Details: siehe Begründung)*
- 6. Sollte Stimmhäufung möglich sein?*

Begründung:

Das LAK-Präsidium hat uns mit Schreiben vom 15.2. dazu aufgefordert, ein mitgeschicktes Positionspapier zur Konstituierung der LAK auszufüllen. Dazu möchten wir gerne die Meinung des StuRa einholen.

Erläuterungen:

zu 1. keine Erläuterung notwendig

zu 2. Eigene finanzielle Mittel hätten den Vorteil, dass der finanzielle Aufwand der LAK nicht wie bisher von einzelnen Studierendenvertretungen getragen wird. Sollte es eigene finanzielle Mittel geben, so soll die Last laut Schreiben „gerecht verteilt“ werden und „in einem tragbaren Rahmen bleiben“

zu 3. keine Erläuterung notwendig

zu 4.

a.) keine Erläuterung notwendig

b.) Das Modell orientiert sich an der Anzahl der Studierenden an der Hochschule. Es gibt 100 Stimmen. Jede Hochschule hat eine Stimme (43 Stimmen) und die restlichen Plätze werden anhand der Anzahl der Studierenden an der Hochschule vergeben.

c.) Jede VS bekommt zwischen einer und drei Stimmen. Die 16 größten Hochschulen haben je drei Stimmen, die 16 kleinsten Hochschule je eine Stimme. Die restlichen 15 Hochschulen haben je zwei Stimmen. Die größten Hochschulen würden so über 51% der Stimmen in der LAK verfügen.

Zu 5. Ein Antrag ist nur dann angenommen, wenn sowohl die Abstimmung über ein Mehrheitsmodell nach Studierendenzahlen als auch die Abstimmung über das Einerstimmenmodell eine Mehrheit enthält.

Zu 6. Sollte eine Person alle Stimmen einer Hochschule führen dürfen?

Hinweis:

*Es ist explizit erwünscht, in den Anträgen an die Studierendenvertretung genderneutrale Sprache zu verwenden (beispielsweise „Mitarbeiter*innen“ statt „Mitarbeiter“).*